

Trotz rückläufiger Zahlen ein Erfolg

Rund 260 Velos wechselten an der diesjährigen Velobörse im KSS Eispark am Samstag ihren Besitzer. Trotz einem Verkaufsrückgang war die Stimmung bei Käufern und Organisatoren gut.

Corina Fendt

SCHAFFHAUSEN. Ob Liegevelo, Einrad, Veloanhänger, Velositz, Citybike, Mountainbike, Faltvelo, Rennvelo, E-Bike oder Tandem – die Auswahl an verschiedenen Velos und Velozubehör war auch an der diesjährigen Schaffhauser Velobörse gross. Rund 300 Gefährte konnten die Verantwortlichen von Pro Velo Schaffhausen am Freitagabend entgegennehmen, deren 260 wechselten am Samstag ihren Besitzer und wurden erfolgreich weiterverkauft. Mit 260 verkauften Occasionen und fabrikneuen Vorjahresmodellen liegt die Verkaufszahl deutlich unter den bisherigen Zahlen. Vor Corona wurden knapp 400 Velos verkauft, nach einjähriger Pandemiepause waren es im vergangenen Jahr noch 300. OK-Chef Walter Bernath erklärt sich den Rückgang wie folgt: «Einerseits gibt es in den Warenhäusern immer günstigere Velos zu kaufen, andererseits ist es heutzutage ein Leichtes, über die gängigen Internetplattformen die eigenen Waren zu verkaufen.» Trotzdem, so nimmt Walter an, die Velobörse sei noch immer ein Bedürfnis der Bevölkerung. «Wir hatten heute zahlreiche Besucher – zwar kam es nicht zu Warteschlangen, wie auch schon, aber die Stimmung war gut und viele erfreuten sich ob ihrem neuen Velo», so Walter weiter.

Erste Fahrversuche

Ein Blick in den KSS-Eispark bestätigte dies. Da ist ein Mädchen, welches glücklich ihre ersten Fahrversuche auf dem Laufvelo macht, oder der Junge, welcher kurz nach der Kasse seine Mutter fragt, ob sie heute Nachmittag die erste Tour unternehmen werden. Im Aussenbereich wurden die Velos fleissig Probe gefahren und in der Kaffeestube war Platz für eine kurze Pause. Doch nicht nur Kinder zeigten sich glücklich. So manch ein Erwachsener schätzte die kompetente Beratung vor Ort und fand so ein passendes neues Zweirad. «Gerade mit der Beratung wollen wir uns auch von Internetkäufern abheben», meinte Walter. Und so wolle man auch in Zukunft – mit leichten Anpassungen beispielsweise bei



den Zahlungsvorgängen – an der Börse festhalten.

80 gespendete Velos

Parallel zur Velobörse sammelte die Velowerkstatt Krebsbach in Schaffhausen auch in diesem Jahr wieder ausgediente Velos für ihr gemeinnütziges Projekt. Asylsuchende reparieren während ihres

Beschäftigungsprogramms gespendete Velos, um sie zu einem kleinen Preis anderen Asylsuchenden weiterzugeben. Bereits seit acht Jahren ist die Velowerkstatt ein grosser Erfolg – Hunderte Velos konnten seither wieder auf Vordermann gebracht und strassentauglich gemacht werden. Am Samstag freuten sich die Verantwortlichen rund um Leiter René Albrecht

Rund 260 Velos – darunter auch dieses Gravel Bike, wechselten am Samstag anlässlich der Velobörse ihren Besitzer.

BILD CORINA FENDT

über 80 gespendete Velos, die sogleich in einen Lieferwagen eingeladen und in die Velowerkstatt transportiert wurden. «Mittlerweile hat sich unser Projekt herumgesprochen und wir freuen uns, viele Asylsuchende mit einem Velo ausstatten zu können», sagte Albrecht. «Denn momentan ist die Nachfrage auch aufgrund des Ukrainekriegs gross.»

Herblingen – ein wachsendes Wohnquartier lebt

Nach einem pandemiebedingten Unterbruch von zwei Jahren, in denen die Abstimmungen mit einer fast 50-Prozent-Beteiligungen jeweils auf brieflichem Weg stattfanden, konnte die 58. Mitgliederversammlung des Quartiervereins Herblingen am Freitag nun wieder traditionellerweise im «La Résidence» stattfinden.

SCHAFFHAUSEN. Eröffnet wurde die gut besuchte Mitgliederversammlung des Quartiervereins Herblingen, rund 130 Mitglieder und geladene Gäste waren anwesend, von Sänger Luca Fortuna.

Erneut mit einer unterhaltsamen und kurzweiligen Art führte Vereinspräsident Jürg Weber durch die statutarischen Traktanden. Unter anderem erwähnte er in seinem Jahresbericht den neuen Look der Quartier-Info, den erneut sehr erfolgreichen eigenen Neuzuzüger-Anlass, sowie die neuen Bänke und Feuerstellen auf dem Hohberg. Letzteres wurde in Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein Schaffhausen, Grün Schaffhausen und jungen Herblingern realisiert. Der Anstoss kam aus der Bevölkerung, was den Quartierverein sehr freute. Zusammen mit der Stadt wurden zudem die Signalisationen auf den Hohberg erneuert und für Ausflugssuchende wirkungsvoll ergänzt. Des Weiteren resümierte Jürg Weber über die Zusammenarbeit mit

der Stadt, welche im letzten Jahr im Zusammenhang mit dem Jugendtreff in der Freizeitanlage Dreispitz nicht immer optimal verlief. Insbesondere unterstrich er, wie wichtig es ist, proaktiv den Dialog zu suchen.

Rund ein Fünftel

Das vergangene Vereinsjahr zeigte sich finanziell positiv, auch für das laufende Jahr rechnet der Quartierverein Herblingen mit einem kleinen Gewinn. Der Mitgliederbestand geht weiter aufwärts – aktuell sind 1085 Personen Mitglied, diese repräsentieren rund einen Fünftel der Herblinger Quartierbevölkerung. Laut Jürg Weber fand im Jahr 2021 74 Prozent des städtischen Bevölkerungswachstums im Quartier Herblingen statt. Der Quartierverein will mit der Stadt ein Augenmerk auf die erforderliche Infrastruktur legen.

Nach fünf Jahren im Vorstand ist Kassierin Doris Graf zurückgetreten. Jürg Weber bedankte sich bei ihr mit Blumen, einer gravierten Retro-Velo-Glocke und einem Gutschein für ihre Arbeit und das Teamwork vor und hinter den Kulissen – und der Saal applaudierte.

Wechsel im Vorstand

Mit dem Herblinger Neuzuzüger Urs Flückiger konnte die Lücke im Vorstand nahtlos geschlossen werden. Der neue Kassier wohnt erst seit Kurzem im Quar-

tier und hat den Verein am Neuzuzüger-Apéro kennengelernt. Der Vorstand, der Präsident und die Revisoren wurden einstimmig wiedergewählt und ihre Arbeit mit Applaus verdankt.

Mark Amstutz und Heinz Looser, Vertreter der Interessengemeinschaft Schweizerbild, orientierten über die geplante Erweiterung der BBC-Arena. Weitere Sportarten, wie zum Beispiel der Tischtennisclub, sollen im Schweizerbild eine Heimat finden. Generell werde die Anlage heute zu 90 Prozent vom Jugend- und Breitensport genutzt, so Amstutz. Um den zukünftigen Bedarf decken zu können, braucht es zwei neue Hallen sowie zusätzliche Infrastruktur, womit die Anlage fünf Hallen umfassen wird. Damit zieht die BBC-Arena hallenmässig mit dem Sportzentrum in Magglingen gleich. Der Ausbau dürfte rund 20 Millionen kosten, davon steht die Finanzierung bereits zu drei Vierteln, der noch ausstehende Betrag wird vor allem von der Stadt Schaffhausen kommen. Der Kredit kommt vermutlich im Herbst vors städtische Stimmvolk. Man sei weiter zuversichtlich, dass die Verhandlungen mit dem angrenzenden Hotel Hohberg auf gutem Weg seien. Der Baubeginn ist für nächstes Jahr vorgesehen.

Pünktlich schloss Jürg Weber die Versammlung, welche mit einem offerierten Nachtessen weiterging und in vielen persönlichen Kontakten und Nachbarschaftsgesprächen ausklang. (c. s.)

Grünflächen sollen in neuer Bauordnung geregelt werden

Der Neuhauser Gemeinderat erklärte zuletzt öfter, die Grün- und Freiräume verbessern zu wollen. Einwohnerrat Roland Müller (Grüne) forderte in einer Motion konkretere Angaben. Nun liegt die Antwort der Exekutive vor.

Saskia Baumgartner

NEUHAUSEN. In Neuhausen am Rheinfall wird viel gebaut. Sowohl im Zentrum als auch auf dem RhyTech-Areal entstehen derzeit mehrere Hochhäuser. In dicht besiedeltem und versiegeltem Gebiet sind Grün- und Freiflächen umso wichtiger. Sie wirken zum Beispiel der Überhitzung entgegen. Der Neuhauser Gemeinderat hatte zuletzt mehrfach versprochen, die Grün- und Freiräume aufzuwerten.

Müller verlangt klare Kriterien

Gegen dieses Vorhaben hat Grünen-Einwohnerrat Roland Müller nichts einzuwenden. Allerdings forderte er im Februar in einer Motion klare Anforderungskriterien für Grün- als auch Freiflächen. Diese seien in die künftige Bauordnung aufzunehmen, verlangte Müller vom Gemeinderat.

Die aktuelle Neuhauser Bauordnung ist 35 Jahre alt und wird – genauso wie die veraltete Zonenplanung – derzeit überarbeitet. Die Stimmbe-

völkerung kann voraussichtlich im Herbst 2023 über die Totalrevision befinden.

Der Gemeinderat schreibt in seiner Antwort nun, dass er sich dem Anliegen Müllers anschliesse. Er weist darauf hin, «dass öffentliche Interessen und private Interessen betrachtet und gegeneinander abgewogen werden müssen». Wesentliche Bestimmungen zu den Grün- und Freiflächen seien bereits in Arbeit und würden in die neue Bauordnung aufgenommen. Der Gemeinderat führt einige Punkte auf: So sei die Einführung eines Gestaltungsbeirats geplant, der Quartierplanungen begleitet. Diesem sollen neben zwei Gemeinderatsmitgliedern mindestens drei externe Fachpersonen angehören.

Der Gemeinderat verweist auch auf geplante Bestimmungen und Vorschriften – etwa zur Dachbegrünung, zum Schutz des Orts- und Landschaftsbilds, zu den Spielplätzen, Grün- und Ruheflächen. Weiter führt er diverse Bauzonen der künftigen Nutzungsplanung auf, welche die Grün- und Freiräume betreffen.

Der Gemeinderat glaubt, dass mit dem Erarbeiteten bereits «ein reichhaltiges Instrumentarium» zur Verfügung stehe, das dem Anliegen Müllers Rechnung trage. Er beantragt deshalb, dass das Neuhauser Parlament die Motion überweist und als erledigt abschreibt.